

# FRISCHE LOGISTIK



17. Jahrgang 2019 | Ausgabe 4/2019

## Transport und Logistik

Neuer Multicube Rhein-  
hessen von Pfenning Logistic

Coolrail verbindet Valencia  
und Rotterdam

## Lager- und Regaltechnik

Kompakt-Tiefkühlager für  
Kloosterboer in Lelystad

Erweiterung des TK-Lagers  
der Kühlhaus Neuhof AG

## Seefracht

Reefer-Containermonitoring  
bei Hapag-Lloyd



# Wenn die Umwelt zum Hygiene-Faktor wird

Für einen der führenden Handelslogistiker Deutschlands gehören höchste Qualitäts- und Hygienestandards zum Geschäft. Neben den Zertifikaten und Gütesiegeln, die Pfenning Logistics für sämtliche Lager- und Distributionsprozesse in der Lebensmittel- und Pharmalogistik besitzt, will das Unternehmen auch beim Thema Umwelt Maßstäbe setzen.

»In einem grünen Europa muss Logistik in die Landschaft passen«, sagte der geschäftsführende Gesellschafter von Pfenning Logistics, Karl-Martin Pfenning, anlässlich der feierlichen Einweihung des neuen »Multicube Rheinhessen« vor wenigen Tagen in Monsheim bei Worms. Grün bedeute für die Logistik, die Verantwortung als drittgrößter Wirtschaftszeig unseres Landes für Mensch und Umwelt wahrzunehmen.

Für den Full-Service Dienstleister sind Maßnahmen, mit denen Logistikunternehmen dazu beitragen, schonend mit natürlichen Ressourcen umzugehen und möglichst wenig CO<sub>2</sub> auf dem Weg zum Kunden zu erzeugen, heute »ein wichtiger Hygiene-Faktor«. So mache eine recycelfähige Verpackung am Ende nur Sinn, wenn sie auch möglichst umweltfreundlich im Ladenregal lande.

Kunden wie Edeka Foodservice, für die Pfenning Logistics am neuen Logistikstandort in Monsheim verschiedenen Lager- und Logistikdienstleistungen erbringt, profitieren von dem Qualitätsanspruch, den der Logistiker mit seiner Nachhaltigkeitsstrategie verknüpft. So folgt das neue Multi-User-Zentrum in Rheinhessen einem mehrfach ausgezeichneten Immobilienkonzept.

Nach dem »Multicube Rhein-Neckar« in Heddeshelm (Baden-Württemberg), der von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) bereits 2013 mit dem Platin-Zertifikat ausgezeichnet wurde, strebt der Logistiker auch für seinen zweiten, in modularer Hallenbauweise errichteten Multicube die beste Auszeichnung für Industriebauten in Europa an. »Gold« sei bereits in Aussicht.



*Einfahrt zum Ende Juni feierlich eingeweihten Multicube Rheinhessen.*

## »Vorhandene Ressourcen effizienter nutzen«

Bei der Errichtung des neuen Logistikzentrums wurde nur zu 100 Prozent PEFC zertifiziertes Holz verbaut und auf schadstofffreie Materialauswahl geachtet. Um die Innenraum-Lufthygiene zu gewährleisten, kamen emissions- und lösemittelfreie Produkte zum Einsatz. Boden-, Staub- und Lärmschutz entsprechen höchsten Vorgaben. Die Qualität der Gebäudehülle wird an den Dämmeigenschaften deutlich: So besitzt die Dachdämmung 140 statt 80 Millimeter, die Fassadendämmung 150 statt 120 Millimeter. Das macht sich auch bei der Ökobilanz bezahlt: sie liegt um 40 Prozent unter den Vorgaben der Energieeinsparverordnung (EnEV), berichtet der Logistiker.

Das im Dreiländereck Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz gelegene, in nur 18 Monaten errichtete Gebäude ist als Multi-User-Zentrum konzipiert. Es besteht aus mehreren Hallen mit einer Gesamtlagerfläche von 63.000 Quadratmetern, die als einzelne Module von Kunden flexibel genutzt und angepasst werden können. »Vorhandene Ressourcen können bei diesem Konzept durch flexible Kapazitätsanpassung effizienter genutzt werden«, erläutert Pfenning Logistics Geschäftsführer Matthias Schadler.

So lassen sich beispielsweise temperaturempfindliche Lebensmittel in einer Halle lagern, während nur ein Tor weiter Bestellungen für den Online-Handel von Konsumprodukten kommissioniert und versandfertig auf-

bereitet werden. 50 Millionen Euro hat Pfenning Logistics in Planung und Errichtung des Multicube Rheinhessen investiert.

Die modulare Bauweise erlaubt, vollkommen unterschiedliche Produkt- und Handelswelten unter einem Dach, an einem Standort, bündeln zu können. Temperaturgeführte Prozesse, Gefahrgut-Handling, Fulfillment-Center für E-Commerce: der Multicube Rheinhessen besitzt ein hochflexibles Multi-User-Konzept. Der Unterschied zu anderen Standort- und Nutzungskonzepten in der Logistik liegt darin: »Nicht die Immobilie definiert ihre Verwendungsmöglichkeiten. Im Mittelpunkt steht der Nutzer mit seinen Wünschen und Anforderungen an eine leistungsfähige Logistik. Das Multicube-Konzept macht seine Nutzer in ihren Entscheidungen mobil«, erläutert Schadler das Konzept.

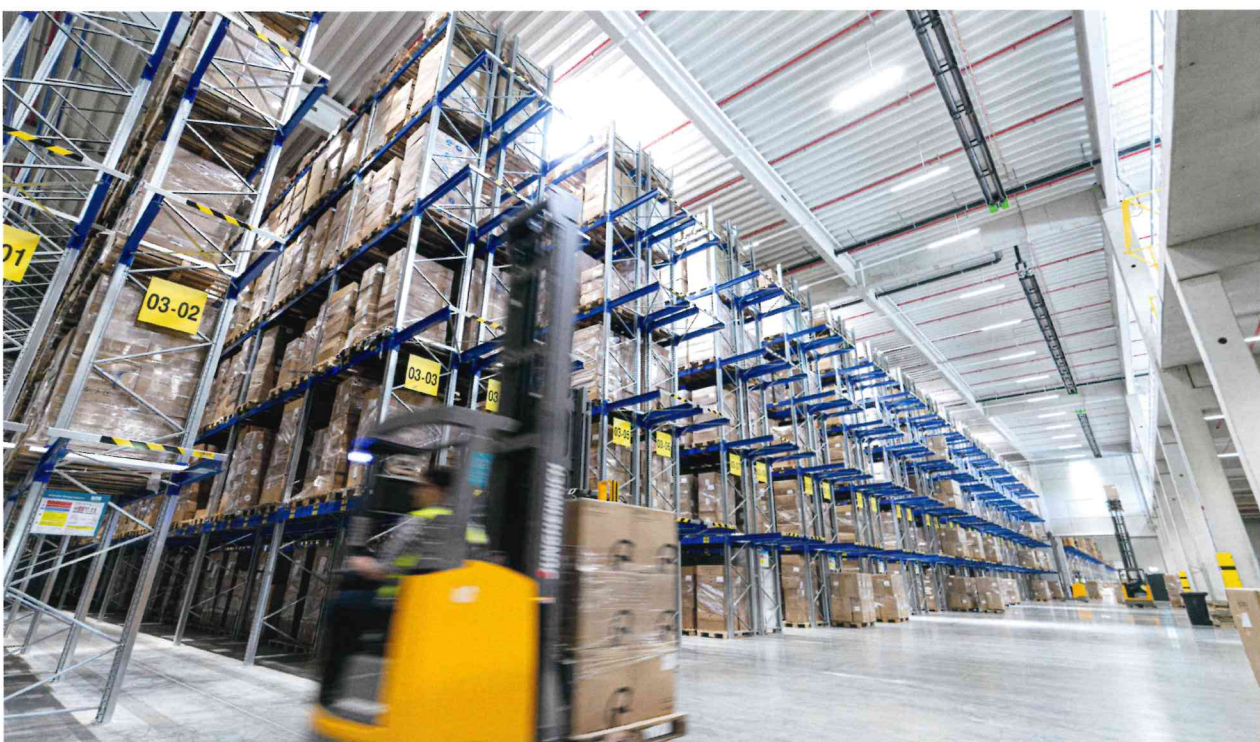
Fragen der Nach- oder Drittverwendung seien bei dieser Logistikimmobilie obsolet: Auch nach 10 oder 20 Jahren könne sich der Multicube neuen Nutzeransprüchen flexibel anpassen, betont Pfenning Logistics. »Standortwirksame Bündelungseffekte reichen bis in Beschaffungs- und Distributionsprozesse unserer Kunden hinein: Transporte können effizienter ausgelastet



Bei der Einweihungsfeier des Multicube Rheinhessen (von links, Institution wenn nicht anders angegeben Pfenning Logistics): Rana Matthias Nag (Geschäftsführer), Prof. Dr. Michael Schröder (Moderator / DHBW Mannheim), Annika Pfenning (Tochter und Gesellschafterin), Karl-Martin Pfenning (CEO Pfenning-Gruppe), Marie-Elizabeth Benoïs (Gattin und Gesellschafterin), Dr. Raoul Bader (CTO Cybex), Holger Haupt (Vorstand Edeka Foodservice), Markus Spicker (Hauptabteilungsleiter Zentrale Betriebskoordination Edeka Foodservice), Matthias Schadler (Geschäftsführer), Manuel Pfenning (Schwiegersohn und Mitglied der Geschäftsleitung); Ralph Bothe (Bürgermeister Verbandsgemeinde Monsheim, Janina Pfenning (Tochter und Gesellschafterin).

werden, Lieferzeiten verkürzen sich, Marketingaktionen in Richtung Handel lassen sich schneller umsetzen.«

Mit strategischen Investitionen in die Logistikausstattung und moderne Managementsysteme hat der Logistiker



Der Multicube besteht aus mehreren Hallen, die als einzelne Module von Kunden flexibel genutzt werden können.



Pfenning Logistics testet aktuell einen eActros.

zusätzliche Kapazitäten und effiziente Strukturen für weiteres Wachstum geschaffen. Auch personell hat die Unternehmensgruppe zugelegt: 700 neue Mitarbeiter wurden in den vergangenen zwölf Monaten neu eingestellt, davon allein 550 im Logistikbereich. Bundesweit beschäftigt Pfenning Logistics heute 3700 Mitarbeiter an 90 Standorten. Dies ist unter anderem auch auf die Erweiterung des Service Portfolios zurückzuführen. So positioniert sich das Unternehmen heute als Full-Service Dienstleister für Handel und Industrie, der seinen Kunden über Transport und Logistik hinaus unter anderem auch Personal- und Mobilitätslösungen offeriert.

#### E-Mobilität im Alltagstest

Um noch »sauberer« zu werden, testet der Logistiker die Leistungsfähigkeit von E-Mobilität. So stellt das Heddesheimer Unternehmen aktuell einen Elektro-LKW als Teil seiner Flotte im Nahverkehr auf die Probe, um die Alltagstauglichkeit zu testen. Das Fahrzeug ist einer der eActros, die Fahrzeughersteller Daimler an ausgewählte Logistikunternehmen übergeben hat, um Erkenntnisse für die Serienreife von Elektro-LKW zu gewinnen (siehe auch S. 32 f.). »E-Mobilität ist ein zentrales Thema unserer Nachhaltigkeitsstrategie im Unternehmen«, betont Schadler. »Jeder Kilometer, auf dem wir CO<sub>2</sub> sparen können, ist ein Gewinn für uns und unsere Umwelt.«

»Wir nutzen im Prinzip jede Option, die uns dabei hilft, umweltfreundlicher unterwegs zu sein«, erklärt er mit Blick auf den aktuell 800 Fahrzeuge zählenden Fuhrpark. »Unsere LKW sind grundsätzlich mit der neuesten Motorgeneration Euro-6 ausgestattet. Fahrertrainings sorgen für eine effiziente, möglichst verbrauchsarme Fahrweise. Der Einsatz eines Transportmanagementsystems ermöglicht unseren Fahrern, ihre Routen zu optimieren«, beschreibt Schadler die operative Seite eines Unternehmenskonzepts, das gleichsam auf innovative Technik, Qualität und Umweltaspekte setzt.

»Auf der konzeptionellen Seite konzipieren wir unsere Supply Chains so, dass wir sie rückwärts denken. Gerade im wachsenden E-Commerce-Segment ist es unser Ziel, Kunden über intelligente Reverse Logistics Lösungen dabei zu helfen, Ressourcen zu schonen«, berichtet der Geschäftsführer. So liefert der Logistiker seinen Kunden beispielsweise Ansätze für recycelbare Verpackungen, so designt, dass der vorhandene Laderaum optimal ausgenutzt werden kann. Retouren werden dabei nach einer internen Qualitätsprüfung wieder in den Wertschöpfungskreislauf zurückgeführt. »All diese Arbeitsschritte können wir in unseren Multicube-Logistikzentren unter einem Dach bündeln«, erläutert Schadler.

#### Pharma-Bereich rezertifiziert

Zum Dienstleistungsportfolio gehört in Heddesheim auch die Pharmalogistik. So hat Pfenning Logistics im Multicube Rhein-Neckar seine Logistikprozesse nach der Qualitätsnorm Din Iso 9001:2015 zertifizieren lassen; der Multicube Rheinhessen soll in den kommenden Monaten folgen. Damit setzt der Logistiker auf ein Managementsystem, welches in die strategische Ausrichtung des Unternehmens fest eingebunden ist. Die praxisorientierte, seit 2015 grundlegend reformierte Norm bewertet unter anderem den Umgang mit Chancen und Risiken im Unternehmen.

»Wir haben ein umfassendes Risikomanagementsystem eingeführt, um mögliche Abweichungen in Prozessen frühzeitig erkennen und abstellen zu können«, erläutert Schadler. Ziel sei die kontinuierliche Überwachung und Optimierung der Prozesse nach dem »Null-Fehler-Prinzip«. Dazu hat der Logistikdienstleister unter anderem ein internes Wissensmanagement aufgebaut und sein Qualitätsmanagement personell erweitert.

Mit dem bereits rezertifizierten GDP-Zertifikat (Good-Distribution-Praxis) am Standort Heddesheim werden dem Logistiker damit »gute Vertriebspraktiken« im Umgang mit Humanarzneimitteln bescheinigt. Das Zertifikat bezieht sich auf die Lagerung von temperaturgeführten pharmazeutischen Produk-

ten in den Temperaturbereichen 2 bis 8 und 15 bis 25°C und bewertet nicht nur technische Sicherheits- und Hygienevoraussetzungen, sondern auch die Qualifikation der Mitarbeiter im Umgang mit Arzneimitteln. Obwohl das GDP-Zertifikat für drei Jahre gilt, wird die Einhaltung der Richtlinien jährlich erneut durch ein Audit überprüft.

Umweltfreundlichkeit als Qualitätsmaßstab für eine leistungsfähige Logistik zu betrachten, damit beschäftigen sich viele mittelständische Unternehmen in der Branche. Dabei ist die Frage, wie die Fracht möglichst umweltverträglich von A nach B geschafft wird, nur eine von vielen Herausforderungen in der Supply Chain. Entlang der Lieferkette ranken sich jedoch viele kleine zu begründende Felder, die anstatt hoher Investitionen vor allem zielgerichtetes Handeln und Willenskraft erfordern, ist Schadler überzeugt. Kleine Maßnahmen in der Büroorganisation wie die Reduzierung des Papierverbrauchs und die Abschaffung

## Kurzinfo Pfenning Logistics

Die Pfenning Logistics Group ist ein Full-Service-Dienstleister des deutschen Mittelstands, der in dritter Generation von Karl-Martin Pfenning als Inhaber geführt wird. Sitz des Unternehmens, das 3700 Mitarbeiter an 90 Standorten in Deutschland beschäftigt, ist Heddesheim in Baden-Württemberg. Als Kontraktlogistiker bekannt, hat die Firmengruppe ihr Produktportfolio in den vergangenen Jahren sukzessive erweitert. Heute zählen unter anderem ein bundesweit agierender Personaldienstleister und eine Autohaus-Handelsgruppe zum Unternehmen, die Firmenflotten mit KFZ und Nutzfahrzeugen ausstattet und betreut. Darüber hinaus bietet die Dienstleistungsgruppe vielfältige Value Added Services für Unternehmen aus Industrie und Handel, vom Werksschutz über den Metallbau bis hin zur Immobilienentwicklung.

Entlang der Supply Chain liefert das Unternehmen umfassende Leistungen, die auf Basis einer eigenen Netzwerkstruktur abgebildet werden: Mit einem Fuhrpark von 800 LKW und einer Gesamtlagerfläche von 330 000 Quadratmeter belegt Pfenning Logistics in der »Top 100 der Logistik«-Studie Platz 66 unter 60 000 Logistikdienstleistern in Deutschland.

von Kaffee kapsel-Maschinen seien wunderbare Scharfsteller für die Sensibilisierung auf Umweltthemen. Jedes Unternehmen müsse sein eigenes Tempo finden, mit dem es nachhaltig wirksame Innovationen vorantreibe. Wichtig sei, dass das Management die Mitarbeiter überzeuge und alle gemeinsam an einem Strang ziehen.

Selbst kleinere Maßnahmen könnten schnell zu messbaren Ergebnissen führen, ist Schadler sicher. Hinzu komme ein weiterer Aspekt: »Etwas für die Umwelt tun zu können, in der man lebt, ist ein wichtiger Motivationsfaktor. Und dieser wirkt wiederum direkt auf die Qualität der Logistik.«